

Zeitschrift:	Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band:	26 (1962)
Heft:	1
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Jahresabonnement!

Sollen wir ein wenig aus der Schule schwatzen? Daß mit dem ersten Heft des neuen Jahrganges der Abonnementspreis überwiesen werden sollte, ist wohl selbstverständlich. Und daß wir die Hefte des zweiten Jahrhundertviertels, dem Stoffandrang entsprechend, gerne etwas reicher gestalten möchten, eigentlich auch. Aber hier liegt eben der Haken. Die Abonnementeingänge haben letztes Jahr gerade zur Ausführung eines Minimalprogrammes gereicht. Daraufhin begaben wir uns zu einer bekannten eidgenössischen Stiftung und baten um einen außerordentlichen Beitrag auf drei Jahre, in der Meinung, daß wir durch die vermehrten Mittel unser Blatt umso inhaltsreicher und attraktiver gestalten könnten und damit automatisch mehr Abonnenten gewinnen würden. Aber man öffnete uns mit vollendeter Höflichkeit die Türe und wies auf Mutter Helvetia mit der kristallklaren Bemerkung: Eure Gesellschaft erhält einen Bundesbeitrag, und da der Name eurer Gesellschaft am Kopf eures Blattes steht, so wäre das Doppelsubventionierung, wenn... Man stelle sich solch ein Unglück vor, wenn der Bund auch noch die Verbreitung unseres Blattes fördern würde, das möglichst weite Volkskreise für die schweizerische Urgeschichte interessieren möchte!

So bleibt uns denn für einmal nichts anderes übrig, als wiederum unsere Abonnenten zu bitten, uns ihre Treue zu bewahren und uns ihr Scherlein von Fr. 5.— sobald als möglich zu überweisen, bei der Werbung neuer Abonnenten mitzuhelfen (beachten Sie die beiliegende Karte) und nicht zu vergessen, daß wir mit der Rubrik «Freiwillige Spenden» auch noch unsren bescheidenen Beitrag an die enormen Kosten der heute notgedrungen überdimensionierten Ausgrabungstätigkeit leisten möchten. Unter diesem Titel haben wir im vergangenen Jahr immerhin Fr. 2375.— abliefern können, wofür wir allen fröhlichen Spendern herzlich danken möchten.

Die Redaktion.

Die
Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
findet

Samstag/Sonntag, den 23./24. Juni in Freiburg

statt. Für den Samstagnachmittag sind Kurzvorträge, für den Sonntag öffentliche Vorträge, die Vorführung des neuen Pfahlbaafilms und eine Exkursion in die Umgebung Freiburgs vorgesehen. Unsere Mitglieder sowie andere Interessenten sind dazu freundlich eingeladen. Nichtmitglieder wollen ihre Adresse der Geschäftsstelle der Gesellschaft (Basel, Rheinsprung 20) bekanntgeben, damit ihnen das definitive Programm später zugestellt werden kann.